Abstract zur Diplomarbeit

Uterustransplantation: ein Zukunftskonzept?

Meret Orgis & Lara Campagnani, OT 22-25, Eingereicht zur Diplomerreichung als Fachfrau Operationstechnik HF / Fachmann Operationstechnik HF an der Höheren Fachschule medi | Zentrum für medizinische Bildung | Operationstechnik

Praktikumsbetrieb: Spitalzentrum Biel, Lindenhof-Spital, Hirslanden Salem-Spital

Einleitung

In dieser Diplomarbeit wird die Uterustransplantation als mögliches Zukunftskonzept untersucht. Dabei wird ein gesunder Uterus von einer Spenderin in den Körper einer Empfängerin ohne funktionsfähigen Uterus transplantiert, um eine Schwangerschaft zu ermöglichen. Der Prozess umfasst präoperative Abklärungen und Untersuchungen, die Entnahme und Transplantation des Uterus, eine Erholungs- und Stabilisierungsphase, eine Schwangerschaft mittels In-vitro-Fertilisation (IVF) und das Austragen des Kindes bei einer erfolgreichen Schwangerschaft.

Ziele und Fragestellung

Diese Arbeit befasst sich mit dem aktuellen Stand der Uterustransplantation in der Schweiz, Schweden und Deutschland, dem gesamten Ablauf einer Uterustransplantation, sowie den ethischen Fragestellungen.

Methodik / Material

Das Thema wurde anhand von Fachliteratur sowie durch ein Interview mit Dr. Alice Höller, Oberärztin an der Frauenklinik des Universitätsklinikums Tübingen, erarbeitet.

Ergebnisse, Auseinandersetzung mit der Theorie

Die Arbeit erreicht ihre Ziele, indem sie den aktuellen Stand der Uterustransplantation in der Schweiz, Deutschland und Schweden, den gesamten Ablauf vom Moment der Entscheidung bis zur Implantation und deren nachfolgenden Ergebnissen sowie die ethischen Aspekte beschreibt.

Diskussion & Schlussfolgerungen

Die Autorinnen erweiterten ihr Wissen über das innovative Thema der Uterustransplantation durch intensive Recherchen und ein aufschlussreiches Interview mit Dr. Alice Höller, das ihnen wertvolle Einblicke in die Entwicklung des Verfahrens in Deutschland ermöglichte. Sie erkennen die Uterustransplantation als vielversprechendes, aber noch experimentelles Verfahren, das sowohl Chancen als auch Herausforderungen mit sich bringt, und betonen die Notwendigkeit einer sorgfältigen, ethisch reflektierten Weiterentwicklung.